

Gemeindebrief Heilig Kreuz
52062 Aachen Pontstr. 148
Tel. 30562
e-mail: hl.kreuz-ac@gmx.de
79. Jahrgang - Weihnachten 2024



(Bild: Gottes Licht erhellt das Dunkel, Sr. Beatrix Stiegler)

Frohe Weihnachten

TERMINE

So.	15.12.	10.00 h:	Hl. Messe als Jahresabschluss- Gottesdienst des Pfarrausschusses Indonesische Messe
		15.00 h:	
Di.	17.12.	9.30 h::	Rorate-Gottesdienst zur Einstimmung auf Weihnachten; anschl. Treffen im Kreuzpunkt zum Kaffee (kein Bußgottesdienst am Abend)
Di.	24.12.	16.00 h:	HEILIGER ABEND Familienchristmette (mit Chorgemeinschaft Hl. Kreuz) italienische Messe (Kreuzkapelle) Christmette der Kroaten
		16.00 h:	
		23.00 h:	
Mi.	25.12.	10.00 h:	1. WEIHNACHTSTAG Weihnachtsmesse hl. Messe der Kroaten
		13.00 h:	
Do.	26.12.	10.00 h:	2. WEIHNACHTSTAG Wort-Gottes-Feier hl. Messe der Kroaten
		13.00 h:	
Di.	31.12.	17.00 h:	SILVESTER hl. Messe der Kroaten
Mi.	1. 1.	10.00 h:	NEUJAHR Wort-Gottes-Feier hl. Messe der Kroaten
		13.00 h:	
So.	5.1.	10.00 h:	Sternsingermesse; anschl. Neujahrsempfang (Kreuzpunkt) hl. Messe der Kroaten
		13.00 h:	

Vorschau:

5. März 2025: Die Gemeinde lädt – wie in jedem Jahr – zum Besuch des Aschermittwoch-Gottesdienstes um 18.30 Uhr in unsere Kirche ein. Anschließend herzliche Einladung seitens des Pfarrausschusses und Gemeinderates zum gemeinsamen Fischessen im Gemeindeheim.

Räume weiten...

Liebe Schwestern und Brüder von Heilig Kreuz.

Die Krippe weitet jedes Jahr unsern Blick. Wir schauen zurück und nach vorne. Daher lade ich Sie herzlich zu einem Neujahrsprojekt ein: In den Weihnachtstagen können Sie dann mit Ihren Familien, Freunden und Nachbarn überlegen, ob und wie Sie sich einbringen können. Ich hoffe, viele machen bei diesem **Franziskaprojekt** mit.

Am Sonntag, den 19. Januar wird um 09.30 Uhr der ZDF Fernsehgottesdienst aus der Kirche St. Andreas in der Soers übertragen. Sie und alle Menschen guten Willens können auf verschiedene Weise teilnehmen:

- Vor Ort in St. Andreas, um mit dabei zu sein (dazu ist es notwendig, schon um 09.00 Uhr in der Kirche zu sein, ein späterer Einlass ist nicht möglich.
- Im Kreuzpunkt von Hl. Kreuz können Sie gemeinschaftlich die Übertragung schauen. Zur gleichen Zeit, in der dann in St. Andreas die Kommunion ausgeteilt wird, wird dies auch im Kreuzpunkt geschehen. Nach der Messe, die exakt 44 Minuten dauern wird, ist auch Gelegenheit, noch etwas beieinander zu bleiben.
- Sie schauen den Gottesdienst zu Hause und empfangen auch dort die Kommunion. Dazu ist die Mithilfe aus der Familie, dem Freundeskreis oder der Nachbarschaft wichtig.

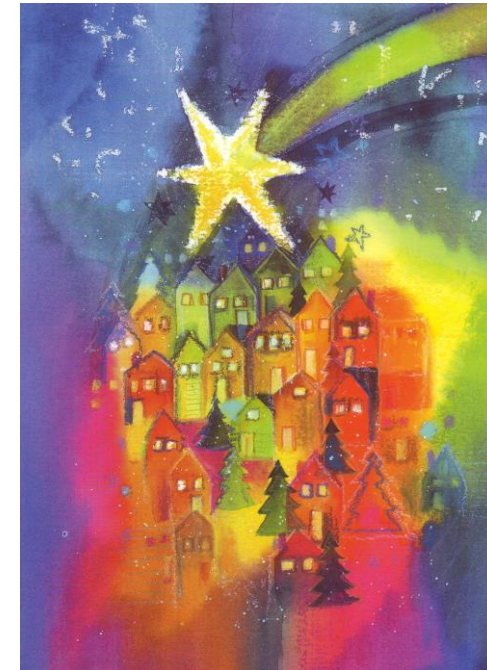
Die Pfarre Franziska bietet an, dass jeder zu Hause die Kommunion empfangen kann. Zwischen 08.00 Uhr und 09.00 kann in den Kirchen Hl. Kreuz, St. Foillan und St. Andreas die Kommunion abgeholt werden. Wer sich dazu bereit erklärt, bekommt dazu eine einmalige Beauftragung. Die Überbringer der hl. Kommunion mögen bitte nach Möglichkeit ein würdiges Gefäß mitbringen. Mit der Ausgabe der Kommunion wird es auch ein kleines Merkblatt für die praktische Durchführung geben, damit das Abendmahl in guter Weise gereicht werden kann.

- Wer niemanden findet, der diesen Dienst übernehmen kann, wende sich bitte ab dem 30. Dezember an das Pfarrbüro in der Ursulinerstraße 1 (Mo bis Fr. von 09.00 bis 12.00).oder per Mail: pfarrbuero@franziska-aachen.de.

Kommen Sie miteinander über dieses Projekt ins Gespräch. Ich fände es wunderbar, wenn sich mehrere Menschen um einen Fernseher versammeln. Dann gibt es Kommunion (Gemeinschaft) in mehrfacher Hinsicht. Ist es eine Illusion oder eine Vision, dass Menschen gemeinsam diese hl. Messe schauen, die Kommunion empfangen und dann noch etwas beisammen bleiben?

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr. Wir sehen uns spätestens am 19. Januar!

Ihr Pfarrer Timotheus Eller
Pfarradministrator



Rorate-Gottesdienst zur Einstimmung auf Weihnachten

Rorate-Gottesdienste gehören zum festen Brauchtum in der Adventszeit. Sie werden oft bei Kerzenschein und in einer besonderen, erwartungsvollen Stimmung gefeiert. Der Name leitet sich vom Eröffnungsgesang ab: „Rorate caeli desuper... - Tauet, Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten



herab: Es öffne sich die Erde und es sprosse der Heiland hervor“. Traditionell wird in den Rorate-Gottesdienst ein Gruß an Maria eingebunden, die junge schwangere Frau, die sich auf die Geburt ihres Kindes vorbereitet.

Advent hat mit Warten zu tun. Es ist aber kein untätiges Warten – sondern ein hoffnungsvolles Entgegengehen, weil Gott auf uns zukommt.

„Warten, Hoffen, das Licht suchen, die Verheißung (wieder)entdecken im Alltag unseres Lebens“ – mit diesem Thema beschäftigt sich der meditative Rorate-Gottesdienst, eine mit Kerzen, Musik und Texten besonders gestaltete Wort-Gottes-Feier eine Woche vor Weihnachten, zu der wir herzlich einladen. Unser Kirchenmusiker Martin Keßler wird Klavierstücke u.a. von François Couperin, Friedrich Burgmüller und Robert Schumann spielen.

Der Rorate-Gottesdienst findet am Dienstag, 17.12.2024, um 9:30 in der Kreuzkapelle statt. Im Anschluss ist Gelegenheit, sich im Mehrzweckraum „Kreuzpunkt“ bei einer Tasse Kaffee auszutauschen. Die Kreuzkapelle ist durch das Tor zwischen Kirche und Pfarrhaus (Pontstraße 148) zugänglich.

Alle Interessierten sind gern willkommen!

Petra Gaidetzka

„Da haben die Dornen Rosen getragen...“

„Das volkstümliche Adventslied aus dem Eichsfeld, dessen Melodie wahrscheinlich aus dem 16. Jahrhundert stammt, zeichnet einen Weg nach: nicht nur den Weg, den Maria ging, um ihre Verwandte Elisabeth zu besuchen, nicht nur den Weg durch den Advent - das Lied endet in einer Weihnachtsstrophe -, sondern vielleicht grundsätzlicher den Weg eines Menschenlebens. Es ist der Weg des Glaubens.“

Mit dem Kind „unter ihrem Herzen“ wandert Maria durch einen abgestorbenen Dornwald. „Der hat in sieben Jahr'n kein Laub getragen“: Es besteht also nur wenig Hoffnung, dass das tote Holz noch einmal austreiben und die Pflanzen zu neuem Leben



erwachen könnten. So ist es manchmal auch in unserem Leben. Freundschaften zerbrechen oder sterben ab, weil wir einander keine Aufmerksamkeit mehr schenken. Große Erwartungen werden enttäuscht. Glauben verdunstet. Manchmal verabschiedet sich

die Liebe still und heimlich und Menschen, die sich einmal nahegestanden haben, stellen fest, dass sie nichts mehr verbindet. Wenn etwas einmal zu Ende ist, dann ist es zu Ende. Wirklich?

Das Lied weiß es besser. Beim Vorübergang Marias mit dem ungeborenen göttlichen Kind beginnt der unfruchtbare Wald zu blühen. Und so endet das Lied weihnachtlich, tröstlich, ermutigend: Es ist möglich – auch in unserem Leben –, dass die Dornen Rosen tragen. Es ist möglich, dass aus Sorge und Leid etwas Neues und Gutes entsteht. Dornen sind spitz und hart und fügen uns Wunden zu, wenn wir uns an ihnen stechen, aber diese Wunden können heilen. Enttäuschungen können überwunden werden, ein Zerwürfnis muss nicht ewig dauern. Darauf dürfen wir vertrauen. Wir dürfen hoffen, selbst wenn uns das Leben verletzt hat oder wenn wir einander Verletzungen zugefügt haben.

Weihnachten ist ein zuversichtliches Fest. Ein Kind wird geboren. Leben beginnt, sich zu entfalten. Dornen tragen Rosen. Es ist gut, dass wir in diesen kalten und dunklen Tagen Zuversicht erfahren! In diesem Sinne wünsche ich uns ein von Hoffnung und Freude erfülltes Weihnachtsfest.

Ihre Petra Gaidetzka



Sagt es leise weiter;
sagt allen, die sich fürchten,
sagt leise zu ihnen:
Fürchtet euch nicht,
habt keine Angst mehr,
Gott ist da.
Er kam in unsere Welt,
einfach, arm, menschlich.
Sucht ihn,
macht euch auf den Weg!
Sucht ihn nicht über den Sternen,
nicht in den Palästen,
nicht hinter Schaufenstern.
Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,
wo ihr traurig seid und Angst habt.
Da hat er sich verborgen,
da werdet ihr ihn finden,
wie einen Lichtschein im dunklen Gestrüpp,
wie eine tröstende Hand,
wie eine Stimme, die leise sagt:
Fürchte dich nicht!

Peter Horst



Sternsingeraktion 2025

Erhebt eure Stimme!

Bald sind sie wieder unterwegs, unsere Sternsingerinnen und Sternsinger.

Und wieder werden sie singen: "Seht ihr unseren Stern....!" Es ist der Stern von Bethlehem, der die Brücke schlägt zwischen dem, was die Bibel über die Sterndeuter erzählt und der Sternsingeraktion heute.

Und so sind sie unterwegs mit einem guten Stern. Denn sie bringen den Segen zu den Menschen, und sie werden aber auch zum Stern der Hoffnung für viele benachteiligte Kinder dieser Welt.

Bei der Sternsingeraktion 2025 geht es um ein Thema, das weltweit alle Menschen angeht: das Thema **Kinderrechte**.

Bei ihrer 67. Aktion werden die Sternsinger ihre Stimme erheben. Sie werden deutlich machen, wie wichtig Kinderrechte für Kinder überall in der Welt sind.

Kinder haben Rechte - wie das Recht auf Nahrung, auf Bildung, auf eine gute Gesundheitsversorgung - sowie Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Schutz vor Krieg.

Die Sternsinger tragen dazu bei, dass Kinder überall in der Welt ihre Rechte erfahren. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Kinder, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen und vieles mehr.

In rund 90 Ländern der Welt werden Kinder durch die Unterstützung der Sternsinger unterstützt.

Unsere Sternsinger sind in unserer Pfarrgemeinde unterwegs:

am 02.01.25 und am 03.01.25

Sternsinger - Gottesdienst ist am 05.01.25 um 10.00 Uhr

Am 06.01.25 dürfen die Sternsinger den Segen an der Domtür anschreiben und Spenden sammeln. Danach sind sie eingeladen zum Empfang im Rathaus und zum Neujahrsempfang im Generalvikariat.

(Marlies Gahn)



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+25

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
www.sternsinger.de

Krippenleuchter aus Tansania

Der Kerzenleuchter mit dem christlichen Krippenmotiv wurde von einem tansanischen Künstler aus einem einzigen Stück einheimischen, schön gemaserten und von ihm blank polierten Rosenholz geschnitzt. Die Stele ist ca. 70 cm hoch und ca. 22 cm im Durchmesser.

Ein heller Stern aus Lindenholz lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters auf die Krippenszene. Maria und Josef sitzen bzw. stehen beschützend beim Neugeborenen Kind. Die Tiere der Hirten von den benachbarten Feldern - Ochse, Esel, Schaf - lagern friedlich und eng an der Krippe und wärmen das Jesuskind.

Zwei himmlische Engel begrüßen das neugeborene Kind mit Posaunenklängen als Zeichen dafür, **dass eine ganz wichtige Person - der Heilsbringer der Welt - geboren wurde**. So tragen sie diese frohe Botschaft in die Welt hinein.

Ein Schnitzer vom Volk der Makonde in Tansania schnitzte mit einfachem Werkzeug diese Krippendarstellung nach den Ideen, die er aus dem Religionsunterricht bei den Missions-Benediktinern aus Münsterschwarzach gewann.

Hinweis: Diese Krippenstele kann man bis zum 10. Januar 25 im Schaufenster vom Kreuzpunkt betrachten.



Hirten

Mit der Ruhe der Hirten
rette ich mich
aus meinem Tempo.

Mit dem Schweigen der Hirten
rette ich mich
aus meinen Phrasen.

Mit dem Staunen der Hirten
rette ich mich
vor mir selbst.

Werde gerettet
von IHM
den sie suchten.

Stephan Wahl